

## 1 Einführung

Die erfolgreiche Teilnahme an anderen Veranstaltungen wird nicht vorausgesetzt, ist aber empfehlenswert. Sinnvoll ist insbesondere der vorherige erfolgreiche Besuch der Veranstaltung „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene/Advanced Financial Accounting“ (Ms). Vorausgesetzt werden neben sicheren Buchführungs- und Bilanzierungskenntnissen, wie sie in der Veranstaltung „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“ (Bs) vermittelt werden, vor allem grundlegende Kenntnisse der IFRS und der deutschen Rechnungslegungsnormen.

Um dem Veranstaltungsprogramm zu folgen, ist es sehr empfehlenswert, die einzelnen Veranstaltungen anhand der angegebenen Materialien vorzubereiten. Weiterhin wird eine kontinuierliche Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen empfohlen. Die Veranstaltungssprache ist deutsch.

Ferner ist anzuraten, die angegebenen Normentexte (Abschnitt 4.2) zu Beginn der Veranstaltung zu beschaffen und zu den Veranstaltungen mitzubringen. Details zum Veranstaltungsprogramm finden sich in Abschnitt 5.

## 2. Aufbau und Lernziele

Die Veranstaltung behandelt die Rechnungslegung von Finanzinstrumenten und konzentriert sich hierbei insbesondere auf die Anwendung der einschlägigen Normen. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Methodenkompetenz, d.h. der Fähigkeit, ausgewählte Bilanzierungsprobleme einfacher, mittlerer und hoher Komplexität (vorzugsweise im internationalen Kontext) sachgerecht zu beurteilen und systematisch zu lösen (Anwendung und Auslegung der einschlägigen Normen, Füllung von Regelungslücken). Ebenso soll das kritische Verständnis der Normen (i) vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze der Rechnungslegung und (ii) im Licht der empirischen Forschung gefördert werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die Buchungstechnik veranstaltungsrelevant ist und klausurrelevant sein kann. Die Veranstaltung ist als Vorlesung mit integrierten Übungselementen konzipiert.

Zusätzlich ist jeweils ein Referat durch die Teilnehmer zu einer ausgewählten empirischen Studie zum Themenbereich Finanzinstrumente oder zu einem Beitrag über eine Methode der empirischen Forschung im Bereich Finanzinstrumente geplant. Ein Referat basiert auf einem maximal zweiseitigen Arbeits-/Thesenpapier über den Beitrag sowie einem Vortrag von maximal zwanzig Minuten mit anschließender Diskussion im Kreis der Teilnehmer. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten Veranstaltung in Abhängigkeit der Anzahl der Studierenden, die an der – obligatorischen – ersten Veranstaltung, die teilweise als Einführungsveranstaltung konzipiert ist, teilnehmen.

## 3 Arbeitsaufwand, Lernerfolgskontrolle, Benotung

### 3.1 Arbeitsaufwand/Workload

Der Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung gliedert sich näherungsweise wie folgt:

Lecture attendance/Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen	30 Stunden
Preparation and studying of subject matter/Vorbereitung und Selbststudium	45 Stunden
Tutorial attendance/Teilnahme an den Übungen	15 Stunden
Preparation before and after tutorial/Vor- und Nachbereitung der Übungen	30 Stunden
Preparation and taking of exam/Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 Stunden

Zu beachten ist, dass die Vor- und Nachbereitung einen nicht zu unterschätzenden Aufwand erfordert, der denjenigen der Präsenzveranstaltungen übersteigt und dabei die Prüfungsvorbereitung noch nicht einschließt.

Dr. Martin Schmidt

Accounting for financial instruments / Rechnungslegung von Finanzinstrumenten (WS 2009/2010)

---

### 3.2 Benotung

Die Note für diese Veranstaltung ergibt sich aus einer Klausur am Ende des Semesters.

### 3.3 Hilfsmittel in der Prüfung

In der Klausur können unkommentierte Normentexte (siehe hierzu Abschnitt 4.2) verwendet werden. Innerhalb der Normentexte sind Unterstreichungen und Hervorhebungen zulässig (bitte beachten Sie auch die diesbezüglichen Vorgaben des Prüfungsbüros).

Auch die Verwendung von Loseblattsammlungen oder kopierten Normentexten ist zulässig. Weiterhin kann ein unprogrammierbarer Taschenrechner als Hilfsmittel eingesetzt werden.

### 3.4 Anmeldung und Klausuraufbau

Die Anmeldung erfolgt über das Campus-Managementsystem. Bitte beachten Sie, dass Sie für die Anmeldung selbst verantwortlich sind. Bitte beachten Sie auch die Fristen und allgemeinen Hinweise auf den Internetseiten des Prüfungsbüros.

Die Klausur umfasst eine oder mehrere Klausuraufgaben (60 Punkte), die teilweise auch im Antwortwahlverfahren abgefasst sein können. Die Notenskala ist auf das Erreichen von maximal 60 Punkten (= 100 %) ausgerichtet.

## 4 Veranstaltungsmaterialien

### 4.1 Foliensatz

Der Foliensatz für jede einzelne Veranstaltung steht jeweils spätestens eine Woche vor der Veranstaltung auf der Internetseite des Lehrstuhls von Prof. Dr. Klaus Ruhnke zur Verfügung. Die Folien sind passwortgeschützt. Das Passwort wird nur in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Diesbezügliche Anfragen per E-Mail oder Telefon werden nicht beantwortet.

### 4.2 Normentexte

Die Veranstaltung basiert – sofern nicht anders angegeben – auf dem aktuellen Stand der internationalen und deutschen Normen, im Fall der IFRS auf dem Stand der vom IASB bzw. vom IFRIC verabschiedeten Normen („full IFRS as published by the IASB“).

#### 4.2.1 Internationale Normentexte

Sofern bereits ein „Bound Volume“<sup>1</sup> vorhanden ist, kann dieses verwendet werden. Falls dieses nicht vorhanden ist (oder auch zusätzlich zum „Bound Volume“) ist die Anschaffung des Werkes „Financial Instruments. A guide through the official text of IAS 32, IAS 39 and IFRS 7“<sup>2</sup> sinnvoll. Es hat gegenüber dem „Bound Volume“ drei entscheidende Vorteile: Es enthält – erstens – Querverweise sowie Verweise auf sog. IFRIC Agenda Decisions (sog. NIFRICs), es ist – zweitens – schlanker und demzufolge tragfreundlicher, da es nur die Normen zu Finanzinstrumenten enthält und es ist – drittens – preisgünstiger.<sup>3</sup> Sollten Sie mit einem älteren Normentext arbeiten, so müssen Sie selbst prüfen, welche Normen sich (nicht) auf dem aktuellen Stand befinden.

Die auf EU-Ebene übernommenen Normentexte können kostenfrei unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: [http://ec.europa.eu/internal\\_market/accounting/ias/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/accounting/ias/index_de.htm). Bitte beachten Sie aber, dass

---

<sup>1</sup> IASCF (Hrsg.): IFRS Official pronouncements as issued at 1 January 2009, London 2009.

<sup>2</sup> IASCF (Hrsg.), London Juli 2009.

<sup>3</sup> Leider fehlt eine Hemmung abbauende Aufschrift, vgl. hierzu Douglas (1979), S. 3.

Dr. Martin Schmidt

Accounting for financial instruments / Rechnungslegung von Finanzinstrumenten (WS 2009/2010)

---

- die Normentexte nicht vollständig abgedruckt sind (es fehlen u.a. die Basis for Conclusions und die Implementation Guidance, die bei IAS 39 einen sehr großen Umfang einnehmen);
- beim Standard IAS 39 ein Unterschied zwischen der in der EU übernommenen Fassung und der vom IASB verabschiedeten Fassung besteht (sog. Carve-out).

Diese Einschränkungen gelten auch für Werke, die auf den auf EU-Ebene übernommenen Normen basieren, z.B. IDW (Hrsg.): International Financial Reporting Standards IFRS. Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, Düsseldorf.

Zum Themenbereich „Prüfung von Finanzinstrumenten“ ist die Beschaffung der einschlägigen internationalen Prüfungsnormen empfehlenswert (können beide kostenfrei auf der Internetseite der IFAC, [www.ifac.org](http://www.ifac.org), abgerufen werden):

- ISA 540 (Revised and Redrafted), Auditing Accounting Estimates, Including Fair Value Accounting Estimates, and Related Disclosures,
- IAPS 1012 Auditing derivative financial instruments.

#### 4.2.2 Nationale Normentexte

Die deutschen Normen werden punktuell vergleichend behandelt. Die Anschaffung einer Textausgabe des HGB ist daher empfehlenswert, z.B. Beck-Texte, dtv-Verlag. Beachten Sie dabei unbedingt, dass die von Ihnen beschaffte Fassung des HGB die Änderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) beinhaltet. Ältere Fassungen sind nutzlos.

Zum Themenbereich „Prüfung von Finanzinstrumenten“ ist die Beschaffung der einschlägigen nationalen Prüfungsnorm empfehlenswert:

- IDW PS 314: Die Prüfung von geschätzten Werten in der Rechnungslegung einschließlich von Zeitwerten (Quelle: IDW-FN 2009, S. 415 ff.).

#### 4.2 Literaturangaben

Als Basisliteratur dienen die einschlägigen Normentexte. Ausgewählte Werke und Beiträge, um einzelne Themenbereiche vorzubereiten, sind im Veranstaltungsprogramm (Abschnitt 5) genannt und im Literaturverzeichnis (Abschnitt 6) aufgeführt. Grundlage für diejenigen Veranstaltungen, die sich mit empirischer Forschung im Bereich der Finanzinstrumente beschäftigen, sind ausgewählte Beiträge, die zumeist in US-amerikanischen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden.

Bei Fr. Lohr im Sekretariat des Lehrstuhls von Prof. Dr. Klaus Ruhnke wird ein Ordner zur Einsicht bereitgehalten, der die im Literaturverzeichnis aufgeführten Beiträge enthält. Informationen zum Sekretariat, u.a. die Öffnungszeiten, können unter <http://www.wiwiss.fu-berlin.de/institute/pruefungssteuerlehre/ruhnke/Lehrstuhl/Lehrstuhlteam/Lohr.html> abgerufen werden.

Zur Beantwortung von Zweifelsfragen eignen sich zudem Kommentierungen der einschlägigen Normen. Hier sind insbesondere zu nennen die Accounting Manuals der „Big Four“-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,

- Deloitte & Touche LLP (Hrsg.): iGAAP 2009, London/Edinburgh 2009,
- Ernst & Young LLP (Hrsg.): International GAAP 2009, Chichester 2009,
- KPMG IFRG Ltd. (Hrsg.): Insights into IFRS, 5th ed. 2008/9, o.O. 2008,
- PricewaterhouseCoopers (Hrsg.): IFRS Manual of Accounting 2009, Kingston-upon-Thames 2009

und punktuell die deutschsprachigen Standard-Kommentare und -werke.

Darüber hinaus existiert eine unüberschaubare Vielzahl von Werken und Beiträgen zur Rechnungslegung von Finanzinstrumenten; themenbezogen geeignete Werke werden auf Nachfrage gern empfohlen.

## 5 Veranstaltungsgliederung

Bitte beachten Sie, dass sich die Veranstaltungsgliederung in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl noch ändern kann, insbesondere die drei Veranstaltungen zu empirischer Forschung.

Datum Date	Veranstaltung Nr. Lecture No.	Thema Topic	Vorbereitung <sup>4</sup> Pre-Reading	Referate & Diskussion Presentation & Discussion
16.10.2009	1	Introductory Remarks Applicable Standards Scope	IAS 32.2-.14, IAS 39.1-.9, IFRS 7.1-.5	
23.10.2009	2	Scope (cont'd) Embedded Derivatives and Bifurcation Recognition & De-recognition Measurement Categories & Concepts I: Effective Interest Method, Impairments	Karp (2007) IAS 39.10-.13, IFRIC 9, Schmidt/Schreiber (2006) IAS 39.14-.42, ED/2009/3, Berger/Kaczmarska (2009), Mayer-Wegelin/Gahlen (2008) IAS 39.9, .43-.47, .55-.70, IFRIC 10, Grünberger/Klein (2008),	
30.10.2009	3	Measurement Categories & Concepts II: Fair Value Reclassifications Outlook	IAS 39.48-.49, Expert Advisory Panel Report IAS 39.50-.54, Petersen/Zwirner (2009) ED/2009/7, DP Credit Risk	
6.11.2009	4	Empirical Research on Financial Instruments I		Barth/Beaver/Landsman (2001), Barth/Landsman/Wahlen (1995), Bernard/Merton/Palepu (1995), Holthausen/Watts (2001)

<sup>4</sup> Zu den angegebenen Abschnitten der Normentexte treten ggf. Teile der entsprechenden Leitlinien (Application/Implementation Guidance) hinzu.

Dr. Martin Schmidt

Accounting for financial instruments / Rechnungslegung von Finanzinstrumenten (WS 2009/2010)

13.11.2009	5	Hedge Accounting	IAS 39.71-.102, IFRIC 16, Berger (2008), Herzig/Mauritz (1998), Schmidt (2007), Schmidt (2009), Wittenbrink/Göbel (1997)	
20.11.2009	6	Empirical Research on Financial Instruments II		Beatty/Chamberlain/Magliolo (1996), Francis (1990), Gigler/Kanodia/Venugopalan (2007), Sweeney/Warga/Winters (1997)
27.11.2009	7	Audit of Financial Instruments  Distinguishing between Equity and Liabilities I	ISA 540, IAPS 1012, IDW EPS 315, IDW PS 314, IDW PS 315, Ruhnke/Schmidt (2003), Schmidt (2004)  IAS 32, IFRIC 2, Breker/Harrison/Schmidt (2005), Kampmann (2007)	
4.12.2009	8	Distinguishing between Equity and Liabilities II	IAS 32.16A-.16F, Barckow/Schmidt (2006), Löw/Antonakopoulos (2008), Rückle (2008) Schmidt (2006), Schmidt (2008)	
11.12.2009	9	Empirical Research on Financial Instruments III		Engel/Erickson/Maydew (1999), Jong/Rosellón/Verwijmeren (2006), Kimmel/Warfield (1995), Patel/Emery/Lee (1993)
18.12.2009	(Reserve)			
12.02.2010	10	Roundup & Questions		

## 6 Literatur

- Adams, Douglas (1979): *The Hitchhiker's Guide through the Galaxy*, New York 1979
- Barckow, Andreas/Schmidt, Martin (2006): IASB Exposure Draft "Financial Instruments Puttable at Fair Value and Obligations Arising on Liquidation", in: *KoR* 2006, S. 623-634
- Barth, Mary/Beaver, William/Landsman, Wayne (2001): The relevance of the value relevance literature for financial accounting standard setting: another view, in: *JoAE* 2001, S. 77-104
- Barth, Mary/Landsman, Wayne/Wahlen, James (1995): Fair value accounting: Effects on banks' earnings volatility, regulatory capital, and the value of contractual cash flows, in: *JoBF* 1995, S. 577-605
- Beatty, Anne/Chamberlain, Sandra/Magliolo, Joseph (1996): An empirical analysis of the economic implications of fair value accounting for investment securities, in: *JoAE* 1996, S. 43-77
- Berger, Jens (2008): IASB veröffentlicht Klarstellungen zum Hedge Accounting, in: *Accounting* 2008, Heft 8, S. 8-11
- Berger, Jens/Kaczmarska, Karolina (2009): ED Derecognition – Darstellung der vorgeschlagenen Änderungen zur Ausbuchung von Finanzinstrumenten, in: *KoR* 2009, S. 316-328
- Bernard, Victor L./Merton, Robert C./Palepu, Krishna G. (1995): Mark-to-Market-Accounting for Banks and Thrifts: Lessons from the Danish Experience, in: *JoAR* 1995, S. 1-32
- Breker, Norbert/Harrison David A./Schmidt, Martin (2005): Die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital, in: *KoR* 2005, S. 469-479
- De Jong, Abe/Rosellón, Miguel/Verwijmeren, Patrick (2006): The Impact of IAS 32 on Preference Shares in the Netherlands, in: *AiE* 2006, S. 169-185
- Engel, Ellen/Erickson; Merle/Maydew, Edward (1999): Debt-Equity Hybrid Securities, in: *JoAR* 1999, S. 249-274
- Francis, Jennifer (1990): Accounting for Futures Contracts and the Effect on Earnings Variability, in: *AccRev* 1990, S. 891-910
- Gigler, Frank/Kanodia, Chandra/Venugopalan, Raghu (2007): Assessing the Information Content of Mark-to-Market Accounting with Mixed Attributes: The Case of Cash Flow Hedges, in: *JoAR* 2007, S. 257-276
- Göttgens, Michael (1995): Hedge Accounting, in: *BFuP* 1995, S. 146-165
- Grünberger, David/Klein, Heiner (2008): Unwinding (Aufzinsung) nach Einzel- und Portfoliowertberichtigung gem. IAS 39, in: *PiR* 2008, S. 99-101
- Herzig, Norbert/Mauritz, Peter (1998): Ökonomische Analyse von Konzepten zur Bildung von Bewertungseinheiten: Micro-Hedges, Macro-Hedges und Portfolio-Hedges, in: *ZfbF* 1998, S. 99-128
- Holthausen, Robert W./Watts, Ross L. (2001): The relevance of the value-relevance literature for financial accounting standard setting, in: *JoAE* 2001, S. 3-75
- Kampmann, Helga (2007): Zur aktuellen Diskussion um die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital in der internationalen Rechnungslegung: Abkehr von der dichotomen Kapitalgliederung als Lösungsansatz?, in: *KoR* 2007, S. 185-192
- Karp, Thorbjörn (2007): Own Use Exemption verhindert Derivatebilanzierung, in: *Accounting* 2007, Heft 3, S. 5-7
- Kimmel, Paul/Warfield, Terry D. (1995): The usefulness of hybrid security classifications: Evidence from redeemable preferred stock, in: *The Accounting Review* 1995, S. 151-167
- Löw, Edgar/Antonakopoulos, Nadine (2008): Die Bilanzierung ausgewählter Gesellschaftsanteile nach IFRS unter Berücksichtigung der Neuregelungen nach IAS 32 (rev. 2008), in: *KoR* 2008, S. 261-271

Dr. Martin Schmidt

Accounting for financial instruments / Rechnungslegung von Finanzinstrumenten (WS 2009/2010)

---

- Mayer-Wegelin, Eberhard/Gahlen, Dieter (2008): Abgang von Handelsforderungen nach IAS 39: Voraussetzungen und Grenzen, in: BB 2008, S. 882-886
- Patel, Ajay/Emery, Douglas R./Lee, Yul W. (1993): Firm Performance and Security Type in Seasoned Offerings: An Empirical Examination of Alternative Information-Signaling Models', JoFR 1993, S. 181-192
- Rückle, Dieter (2008): Zum Eigenkapital der Personengesellschaften - Bilanzierungs- und Gestaltungsprobleme, in: Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stephan (Hrsg.): Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (FS Baetge), Düsseldorf 2007, S. 481-503
- Petersen, Karl/Zwirner, Christian (2009): Auswirkungen der aktuellen Änderungen in IAS 39 - Dargestellt an ausgewählten empirischen Beispielen aus der Bank- und Versicherungswirtschaft, in: IRZ 2009, S. 65-70
- Ruhnke, Klaus/Schmidt, Martin (2003): Überlegungen zur Prüfung von beizulegenden Zeitwerten, in: WPg 2003, S. 1037-1051
- Schmidt, Martin (2004): Überlegungen zur Prüfung von Finanzinstrumenten nach internationalen Normen, in: WPg 2004, S. 12-29
- Schmidt, Martin (2006): Eigenkapital nach IAS 32 bei Personengesellschaften, in: BB 2006, S. 1563-1566
- Schmidt, Martin (2007): Interne Sicherungsgeschäfte in der IFRS-Rechnungslegung von Banken, in: KoR 2007, S. 262-274
- Schmidt, Martin (2008): IAS 32 (rev. 2008): Ergebnis- statt Prinzipienorientierung, in: BB 2008, S. 434-439
- Schmidt, Martin (2009): Bewertungseinheiten nach dem BilMoG, in: BB 2009, S. 882-886
- Schmidt, Martin/Schreiber, Stefan M. (2006): IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“, in: KoR 2006, S. 445-274
- Sweeney, Richard/Warga, Arthur/Winters, Drew (1997): The Market Value of Debt, Market versus Book Value of Debt, and Returns to Assets, in: Financial Management 1997, S. 5-21
- Wittenbrink, Carsten/Göbel, Gerhard (1997): Interne Geschäfte - ein trojanisches Pferd vor den Toren des Bilanzrechts?, in: DBk 1997, S. 270-274